

Tradition und Moderne

DIGITALSTRATEGIE 1.0



GEMEINDE BARLEBEN

DIGITALSTRATEGIE 1.0

Barleben 2030
Unser smartes Dorf

LEITBILD

Barleben ist eine kleinstadtgroße Gemeinde nördlich von Magdeburg
und nutzt ihre Ressourcen und Vorteile nachhaltig
zum Wohle aller Bürger, Vereine und Unternehmen.



Liebe Leserinnen und Leser,

in Barlebens „Agenda 2030“ haben wir unsere Vision für die Entwicklung der Gemeinde Barleben für die nächsten Jahre festgeschrieben. Dabei war uns sehr wichtig, keinen „Papiertiger“, sondern einen klaren Fahrplan mit überprüfbaren Maßnahmen und Meilensteinen zu entwickeln. Nun greifen wir den IGEK-Meilenstein „Digitaler Wandel und Technisierung“ aus dem Jahr 2019 auf und präsentieren Barlebens Digitalstrategie 1.0.

Unsere Städte und Gemeinden befinden sich im Wandel. Die digitale Transformation ist eine der größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft aktuell und in den nächsten Jahren zu bewältigen hat. Die Gemeinde Barleben will diese Veränderungen aktiv angehen und managen. Zu erschaffende digitale Lösungen müssen sich an den großen Zukunftsaufgaben messen lassen: das ist unser Anspruch. Wir haben das Thema Digitalisierung aus den verschiedensten Perspektiven bearbeitet. Es geht uns nicht nur um technische Lösungen und digitale Technologien: für uns stehen unsere Menschen im Mittelpunkt sowie deren Lebensqualität. Als Querschnittsaufgabe sollen unsere digitalen Lösungen die Herausforderungen unserer Zeit sinnvoll unterstützen und das Leben und Arbeiten leichter, effizienter und produktiver machen. Digitalisierung berührt jeden Lebensbereich. In einem breiten Beteiligungsprozess haben wir unsere Handlungsfelder gemeinsam mit den Bürgern, unserer Unternehmerschaft und vielen Experten entwickelt.

Auch soll die Digitalstrategie nicht nur innerhalb der Gemeindegrenzen wirken, sondern in die Region „strahlen“ und somit die Nachbarkommunen mit einbeziehen.

Wir sind uns bewusst, dass ein solches Strategiepapier regelmäßig und in kurzen Abständen an die sich rasant verändernden Bedingungen angepasst und aktualisiert werden muss. Das vorliegende Strategiepapier ist die Barleber Digitalstrategie 1.0. Betrachten wir sie als kompakten Einstieg in die Welt der digitalen Transformation. Das bedeutet auch, dass es für Ergänzungen und neue Erkenntnisse aller Beteiligten genug Raum geben wird, diese in eine spätere Version 2.0 ff. einfließen zu lassen.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgewirkt haben: ganz besonders bei unseren Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Wünsche und Vorstellungen eingebracht und mit uns diskutiert haben. Ich danke den Schul- und Vereinsvertretern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, insbesondere der AG Digitales und dem IT-Bereich, den Amts- und Bereichsleitern der Gemeindeverwaltung und nicht zuletzt dem Projektbüro des Regionalen Digitalisierungszentrum Barleben. Ich freue mich auf die schrittweise und stete Umsetzung unserer Ideen und einen kontinuierlichen Fortschreibungsprozess.

Frank Nase
Bürgermeister

Digitalstrategie 1.0 der Gemeinde Barleben

1	Ausgangslage und Herausforderungen	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Projektsynergien	3
1.3	Das Regionale Digitalisierungszentrum.....	4
1.4	Barleber Handlungsfelder	5
2	Barleber Strategieprozess	7
2.1	Ablauf des Strategieprozesses	7
2.2	Beteiligung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik	8
3	Barleber Handlungsfelder und Maßnahmen.....	10
3.1	Einführung.....	10
3.2	Handlungsfeld Moderne Verwaltung.....	11
3.3	Handlungsfeld Umwelt und Mobilität.....	17
3.4	Handlungsfeld Generationen, Leben und Gesundheit.....	21
3.5	Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft und Tourismus.....	24
3.6	Handlungsfeld Bildung, Kultur und Medien	28
3.7	Handlungsfeld Kommunales Energiedatenmanagement	30
4	Anhang	32
4.1	Abbildungsverzeichnis.....	32
4.2	Glossar	32

(Für die bessere Lesbarkeit des Textes wird auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.)

1 Ausgangslage und Herausforderungen

1.1 Ausgangslage

Der erfolgreiche Projektantrag für ein Regionales Digitalisierungszentrum in Barleben im Rahmen der Digitalen Agenda des Landes Sachsen-Anhalt hat uns in die Lage versetzt, im Rahmen der Projektrealisierung eine Digitalstrategie für Barleben entwickeln zu können. Das für ein knappes Jahr angelegte Projekt inmitten der Corona-Pandemie und allen damit verbundenen Einschränkungen hat durch die Chance der kurzfristigen Finanzierung einer zusätzlichen Personalleistung den nötigen Rückenwind für das Arbeiten an digitalen Pilotprojekten, für die Einführung bereichsübergreifender Diskussionen und Arbeitsgruppen, das Planen, Durchführen und Auswerten von Workshops und das finale Erstellen des nun vorliegenden Strategiepapiers gegeben.

Die Gemeinde Barleben befindet sich an der Nahtstelle zwischen Stadt und ländlichem Raum – wie auf dem Titelfoto gut zu erkennen ist. Einerseits dörflich geprägt ist die Gemeinde gleichzeitig ein innovativer Wirtschafts- und Bildungsstandort, Innovationsstandort für Elektromobilität und erneuerbare Energien, Standort von ca. 800 vornehmlich kleiner Unternehmen sowie Produktionsstandort internationaler Konzerne wie z.B. Novartis, Oerlikon und HoribaFuelcon.

In Barleben gibt es Offenheit für Innovation, zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und Infrastrukturen. Dennoch gibt es auch hier zu lösende Herausforderungen: wie steigende Anforderungen an die Verwaltung im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, wachsende Herausforderungen an Mobilität und Verkehrsmanagement, die Digitalisierung und Automatisierung bei der Erbringung kommunaler Aufgaben usw. usf.. Genau hier hat unsere Projektidee angesetzt.

Die Digitalisierung als gesellschaftlicher „Megatrend“ bringt eine Vielzahl von Innovationen und Ideen hervor. In vielerlei Hinsicht werden dabei Konzepte oft von urbanen Vordenkern aus einer urbanen Sicht heraus gedacht und für ein urbanes Publikum entwickelt. Dabei entstehende Produkte und Dienstleistungen funktionieren oft nicht für den ländlichen Raum - andererseits benötigt kaum ein Siedlungsraum die Digitalisierung so sehr wie der ländliche Raum und kaum ein Siedlungsraum kann in Summe mehr davon profitieren.

Die aktuelle Pandemie und die damit verbundene Verlagerung unzähliger Vorgänge des gesellschaftlichen Lebens, der Arbeitswelt und auch der Schulausbildung in digitale Strukturen zeigt uns mehr denn je die Notwendigkeit, digital bestmöglich aufgestellt zu sein.

Und genau das hat uns motiviert, digitale Pilotvorhaben zu konzipieren und zu testen, einzusetzen, digitale Lösungen so anzubieten, dass die Bürger und andere Betroffene niederschwellig deren Vorteile erkennen können. Im Ergebnis ist ein zukunftsfähiges Strategiepapier entstanden, das als Fahrplan für die Umsetzung der Zukunftsaufgaben der Gemeinde Barleben taugt.

1.2 Projektsynergien

Da uns unsere Zukunft sehr wichtig ist, haben die Projektstrategen in der Gemeindeverwaltung an den verschiedensten Ideenwettbewerben, Ausschreibungen und Projektaufrufen teilgenommen. Es wurden zahlreiche Projektkonzepte erstellt und bei den verschiedensten Projektträgern im Land und beim Bund eingereicht. Mit Stolz können wir sagen, dass wir mit der erreichten „Mixtur“ eine

mehr als solide Basis für die Finanzierung all unserer Vorhaben schaffen konnten. Der ganz besondere Gewinn jedoch ist der interkommunale Austausch zu all den Zukunftsthemen, den wir zum Beispiel in der Smart-City-Community ganz besonders intensiv erleben. Es ist uns bisher gelungen, die Ergebnisse aufeinander abzustimmen, zu verwerten und als neue Basis für die nächstgrößeren Vorhaben einzusetzen. In der folgenden Darstellung ist unsere Projektlandschaft dargestellt – umgeben von den ohnehin auf der Tagesordnung stehenden Aufgaben, wie zum Beispiel die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.



Abbildung 1: Barlebens Projektvielfalt

1.3 Das Regionale Digitalisierungszentrum

Die Gemeinde Barleben mit ihren Ortschaften Barleben, Meitzendorf und Ebendorf hat mit dem Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) unter dem Titel "Barlebens Agenda 2030" die theoretische Basis für die Sicherung einer zukunftsfähigen Entwicklung geschaffen. Im Rahmen dieser zukunftsweisenden Strategie nimmt das große Thema "Digitaler Wandel und Technisierung" als eines von insgesamt acht Aufgabenfeldern eine zentrale Stellung ein. Mit dem regionalen Digitalisierungszentrum wurde ein bleibender Grundstein für „unser smartes Dorf Barleben“ gelegt. Einerseits haben wir für Barleben eine nachhaltige „Digitalwerkstatt“ errichtet. Nachhaltig deshalb, weil auch nach Projektende dieser Ort für die Menschen in Barleben und darüber hinaus als kreative Experimentierfläche für digitale Anwendungen aller Art Bestand haben wird. Smarte Lösungen für den ländlichen Raum wurden hier konzipiert, vorgedacht und ausprobiert – und in die Digitalstrategie 1.0 der Gemeinde eingebunden.

Unsere Digitalstrategie 1.0 ist mit einzelnen Machbarkeitsaktivitäten aus verschiedenen Themenbereichen untersetzt. Wir zeigen, was möglich ist und gleichzeitig haben wir den aktuellen Stand der Technik im Blick. Der so entstandene und künftig weiterzuentwickelnde Erfahrungsschatz ist in die Maßnahmen der Digitalstrategie 1.0 eingeflossen. Die stetige Anpassung an die sich rasant verändernden Bedingungen unserer Zeit ist uns sehr wichtig. Unser Maßnahmenkatalog ist so

aufgebaut, dass er in der Tat ein Fahrplan ist. Wir haben den Katalog wie folgt strukturiert: Sechs Handlungsfelder bilden den inhaltlichen Rahmen. Nach einer kurzen Beschreibung des jeweiligen Handlungsfelds folgt die Darstellung der Ziele der Maßnahmen. Was wollen wir erreichen? Danach folgen unsere jeweiligen Maßnahmen, die folgende Informationen enthalten:

- Bezeichnung der Maßnahme
- Kurzbeschreibung
- Wer realisiert die Maßnahme federführend
- Erforderliche Voraussetzungen (partiell)
- Wen betrifft es? („Zielgruppe“)
- Wer hat den Nutzen davon?
- Start und Ende der Maßnahme und Angaben zur
- möglichen Finanzierung

Unsere Digitalwerkstatt ist sozusagen der Geburtsort des vorliegenden Strategiepapiers. Zu einigen Handlungsfeldern gibt es die passenden Lösungen zum Ausprobieren und Testen als Exponate hier live zu sehen. Der historische Jugendstilsaal des Haupthauses eines klassischen Barleber Vorseitgehöfts zieht Besucher, Workshopteilnehmer und Netzwerkpartner in seinen Bann. Hier macht es Spaß, zu diskutieren und eine Zukunftswelt Barleben 2030 zu bauen.



Abbildung 2: Panorama der Digitalwerkstatt Villa 147

1.4 Barleber Handlungsfelder

Ausgehend von smarten technologischen Lösungen sind wir in unserer anfänglichen Projektskizze für das „Regionale Digitalisierungszentrum“ zunächst von drei thematischen Schwerpunkten ausgegangen, die gleichzeitig das Gerüst für die Arbeit an den Teilprojekten bildeten:

A:: Zwischen Fernbedienung und Self-Service – Verwaltung im ländlichen Raum

B:: OpenData basiertes Internet der Dinge für den ländlichen Raum

C:: Digitale und digitalisierte Werkzeuge für den ländlichen Raum.

Im Verlauf des Strategieprozesses haben wir die Blickrichtung geändert: wir wollen die strategischen Themenfelder aus der Perspektive der Menschen denken. Welchen gesellschaftlichen Wandel wollen wir erreichen und wie können Technologien dabei unterstützen? Ein strategischer Fahrplan soll sich an der Lebenswelt der Menschen ausrichten, wichtige übergeordnete Visionen und Entwicklungsziele beinhalten. So haben wir versucht, gemeinsam mit den Betroffenen zu ergründen, wie und wo der Einsatz digitaler Werkzeuge sinnvoll ist, um mehr Lebensqualität zu

erreichen. Nur dann können Maßnahmen auf breite Akzeptanz stoßen, mitgetragen werden und Triebkraft für Innovationen sein. Das betrifft die Bürger, aber auch die Mitarbeiter in der Verwaltung. Ein strategischer Fahrplan muss die Menschen in ihrer unmittelbaren Lebenswelt abholen und mit digitalen Werkzeugen diese Lebenswelt lebenswerter und effektiver machen. Nur dann kann Digitalisierung erfolgreich sein. Deshalb haben wir gemeinsam mit Bürgern und Verwaltung sechs aktuell relevante Themenbereiche – also Handlungsfelder – ermittelt:

- Arbeit, Wirtschaft und Tourismus
- Umwelt und Mobilität
- Moderne Verwaltung
- Bildung, Kultur und Medien
- Generationen, Leben und Gesundheit.

Die in den Handlungsfeldern bearbeiteten Themenbereiche sind teilweise eigenständig aber viele sind stark miteinander vernetzt. Besonders deutlich wird dies im Thema Mobilität. Mobilitätsarten wirken sich auf den Zustand unserer Luft aus, touristische Ziele sollten gut erreichbar sein, genauso verhält es sich mit den Arbeitsplätzen. Und die ältere Generation möchte möglichst lange selbstständig und mobil bleiben. In der Synthese aller Workshopergebnisse hat sich herauskristallisiert, dass das Handlungsfeld „Umwelt und Mobilität“ eine Brücke zu allen anderen Handlungsfeldern bildet und somit zentrale Drehscheibe für die gesamte Entwicklung der Gemeinde Barleben sein kann. Aber auch die anderen Handlungsfelder stehen in Wechselwirkung zueinander, wie in nachfolgender Grafik verdeutlicht wird.

Im nachfolgenden Bild haben wir die Beziehungen der Handlungsfelder zueinander dargestellt.

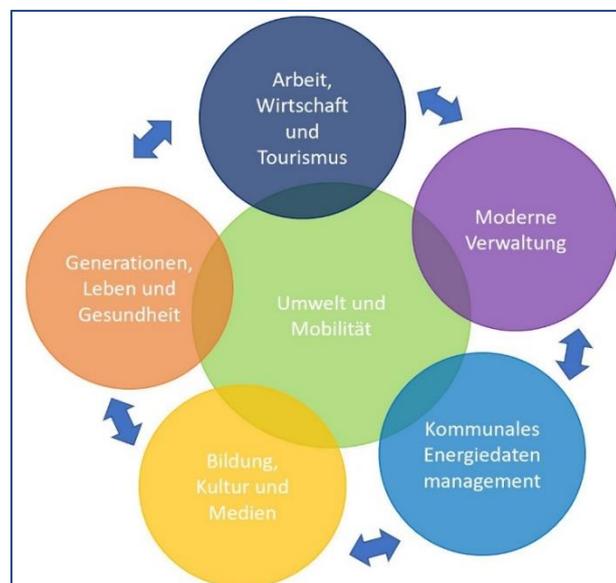


Abbildung 3: Handlungsfelder

Diese sechs Handlungsfelder sind zu Arbeitsgruppen geworden, in denen die thematische Auseinandersetzung begonnen hat und auch künftig weiter stattfindet. Für jedes Handlungsfeld wurden in den Arbeitsgruppen gemeinsam Ziele erarbeitet, die für Barleben zukunftsrelevant sind. Die zentralen Workshops der Arbeitsgruppen waren so aufgebaut, dass es zu jedem Kernthema

jeweils einen Impulsvortrag aus Wirtschaft, Wissenschaft oder anderer Expertensicht gab. Dies hat den Teilnehmern geholfen, fachspezifische Besonderheiten zum Thema einführend zu erfahren.

2 Barleber Strategieprozess

2.1 Ablauf des Strategieprozesses

Zunächst wurde der gesamte Strategieprozess sorgfältig konzipiert. Nach Analyse der IST-Situation unter Auswertung sämtlicher bereits im Vorfeld erstellter Strategiepapiere, Machbarkeitsstudien und Konzeptpapiere, wie z.B. das IG EK¹, unser Klimaschutzkonzept² oder verschiedene touristische Machbarkeitsanalysen, wurden unsere inhaltlichen Schwerpunkte in den Handlungsfeldern ermittelt. In zahlreichen Gesprächsrunden mit Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeitern wurde eine erste Zusammensetzung der Arbeitsgruppen entwickelt. Medial unterstützte Aufrufe haben interessierte Bürger und Vereinsmitglieder hervorgebracht.

Das folgende Bild verdeutlicht unsere gewählte Vorgehensweise für einen Strategieprozess mit

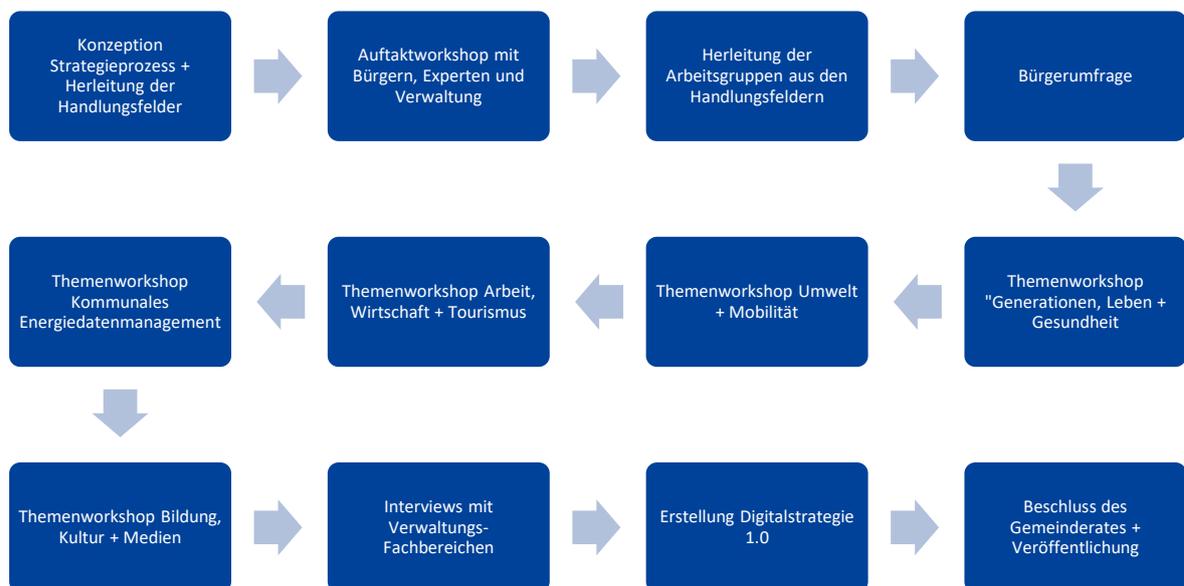


Abbildung 4: Strategieprozess

größtmöglicher Bürgerbeteiligung:

Herzstück im gesamten Prozess stellt unsere Bürgerumfrage³ dar. Damit wir möglichst jede Altersgruppe erreichen, haben wir alle verfügbaren Kommunikationskanäle genutzt:

- Mittellandkanal
- Webseite Barleben.de
- Barlebens Facebook-Kanal
- Klassische Papierfragebögen und
- Online-Fragebögen, die per QR-Code zugänglich waren.

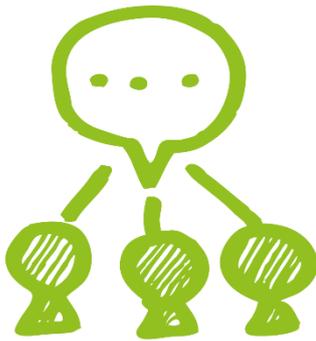
¹ Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (2020 vom Gemeinderat verabschiedet)

² Klimaschutzkonzept der Gemeinde Barleben, in 2014 erstellt

³ Die vollständige Auswertung der Bürgerumfrage finden Sie unter www.smart-barleben.de

Pandemiebedingt gab es für alle in Präsenz geplanten Veranstaltungen Terminverschiebungen, Ausfälle und teilweise auch andere Formate. Alle Workshops wurden dann Anfang 2022 nachgeholt. Sie wurden nach modernsten Facilitation-Methoden⁴ konzipiert und durchgeführt. Zur Anwendung kam die Methode „purpose-to-practise“ der „liberating structures“.

2.2 Beteiligung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik



Nachfolgend haben wir kurz umrissen, welche Beteiligungen die Strategie maßgeblich mitgestaltet haben. Um die Ziele der Handlungsfelder zu erreichen, sind im Rahmen des Beteiligungsprozesses geeignete Maßnahmen entwickelt worden. Einige der Maßnahmen sind im Rahmen des Projektes Digitalisierungszentrum in einer Pilotphase bereits zu einer ersten Umsetzung gekommen. Erste Erfahrungen konnten gesammelt werden. Diese bilden die Voraussetzung für Entscheidungen zur flächendeckenden Umsetzung. Im Modellprojekt Smart-City können weitere Erprobungen

stattfinden, wenn es erforderlich ist und in der vorgesehenen Umsetzungsphase ausgerollt werden. Dafür ist dann die Entscheidung des Gemeinderates notwendig.

Auf Veränderungen in den nächsten Jahren wollen wir reagieren. Dafür werden die Ziele und Maßnahmen laufend abgewogen und bei Bedarf aktualisiert und angepasst.

Mit der Etablierung eines Ausschusses für Digitalisierung und Infrastruktur noch in 2022 hat die Gemeinde Barleben ein geeignetes Gremium geschaffen. Weiterhin wird es künftig wieder einen Kinder- und Jugend-Gemeinderat geben. Gerade in den Schulen ist Digitalisierung ein großes Thema. Homeschooling, Distanzunterricht, Gruppenarbeit – all das hat die Notwendigkeit nach flächendeckender Infrastruktur, methodisch geeigneten Lern- und Lehrkonzepten und natürlich geeigneten und ausreichend verfügbaren Werkzeugen, wie Cloudlösungen, Notebooks, Portale usw. deutlich gezeigt.

2.2.1 Bürgerschaft und Vereine

- 257 Bürger bei der Bürgerumfrage im November 2021
- LIBa Besser essen. mehr bewegen e.V.
- IDOL e.V.
- Volkssolidarität Ortsgruppe Barleben e.V.
- Pfarrer der evangelischen Kirche
- Örtlich niedergelassene Allgemeinmedizinerin
- OK-Live Ensemble
- Heimatverein Barleben
- Sportvereine

2.2.2 Wirtschaft

- BördeBus GmbH
- RKW GmbH
- TPO

⁴ Siehe Glossar im Anhang

- IKAM GmbH
- Reisebüro im Herzen von Barleben
- Debeka
- Schmucksüchtig
- Löwen Apotheke
- Wirtschaftsunioren Börde
- Teleport GmbH
- MIT Börde – Mittelstands- und Wirtschaftsunion
- Brain-Consult
- Comex Computer
- IGZ Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg e.V.
- DigiPL GmbH
- UKA Meißen GmbH
- Fraimtec GmbH
- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt gGmbH
- Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Magdeburg
- Unternehmerbüro Barleben (Wirtschaftsförderer)
-

2.2.3 *Wissenschaft*

- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- VLBA Lab Magdeburg (Very Large Business Applications Lab)
- Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum in Magdeburg

2.2.4 *Verwaltung*

- Bürgermeisterbüro
- Strategische Projektentwicklung
- IT-Administration
- Bau- und Ordnungsamt
- Bürgerservice
- Gemeindesozialarbeit
- Wirtschaftsförderung
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement

2.2.5 *Politik*

- Bürgermeister
- Ortschaftsbürgermeister
- Regionalmanager Landkreis Börde
- Gemeinderat
- Kinder- und Jugendgemeinderat
- MdB a.D. Manfred Behrens
- Europa-Abgeordnete Karolin Braunsberger-Reinhold
- ...

2.2.6 Schulen und Kitas

- Gemeinschaftsschule Barleben
- KITA „Gänseblümchen“ in der Ortschaft Ebendorf
- KITA „Birkenwichtel“ in der Ortschaft Meitzendorf
- Kindergarten Barleber Schlümpfe in Barleben

3 Barleber Handlungsfelder und Maßnahmen

3.1 Einführung

Voraussetzung für jede Digitalisierungsmaßnahme ist eine geeignete Infrastruktur. Dazu gehören aus unserer Sicht und aus Sicht aller Workshopteilnehmer:

- Breitbandausbau
- Mobilfunkausbau
- WLAN in öffentlichen Gebäuden (z.B. Mittellandhalle)
- WLAN Hotspots im öffentlichen Raum
- Flächendeckender LoRaWAN⁵-Ausbau über alle drei Ortschaften.



Abbildung 5: Blick auf den Barleber Verwaltungssitz

⁵ Begriffsdefinition im Glossar im Anhang

3.2 Handlungsfeld Moderne Verwaltung



Unsere Gemeindeverwaltung ist Dienstleister für Bürger und Unternehmen. Digitale Werkzeuge kommen zunehmend zum Einsatz, um einerseits die Abläufe aus der Perspektive der Bürger und Unternehmen zu optimieren, um der erwarteten Servicekultur gerecht zu werden und um andererseits gute und moderne Arbeitsbedingungen für die Verwaltungsmitarbeiter zu schaffen.

Die Gemeinde Barleben übernimmt zahlreiche zusätzliche freiwillige Leistungen über die gesetzlichen Aufgaben hinaus. Außerdem hat sie eine Vorreiterrolle in der Region und ist

Moderator und Netzwerkpartner in verschiedenen Zukunftsprojekten und Kooperationen (Wirtschaftsregion Mittellandkanal, Zukunftswerkstatt, Modellprojekt Smart City etc.....).

3.2.1 Was wir erreichen wollen

- Moderne Verwaltungsarbeitsplätze schaffen
- Bürgerfreundlichen Service bieten
- Digital zusammenarbeiten
- Bereichsübergreifend zusammenarbeiten
- Zukunftsfähig sein
- Innere Verwaltungsorganisation reformieren
- Digitales Rathaus aufbauen
- IT-Struktur erweitern
- Digitale Kompetenzen steuern und ausbauen
- Regionale Zusammenarbeit vertiefen

3.2.2 Maßnahmen

Die nachfolgenden Maßnahmen haben sich aus allen Formaten im Rahmen des zuvor beschriebenen Beteiligungsprozesses entwickelt. Es gibt darunter Maßnahmen, die kürzlich bereits umgesetzt worden, die im Aufbau sind und solche, die in naher Zukunft begonnen werden.

Im Laufe des Prozesses können sich auch Maßnahmen verändern, für nicht sinnvoll gehalten werden und demnach verworfen werden oder es können auch neue Maßnahmen dazukommen. Wir leben in einer sehr dynamischen Zeit, gerade Digitalisierung entwickelt sich rasant.

1. ERARBEITUNG EINER DATENSTRATEGIE FÜR BARLEBEN

Die Datenstrategie regelt und steuert den Umgang mit sämtlichen Daten auf der Basis einer notwendigen Analyse, welche Daten verfügbar oder beschaffbar sind oder neu erhoben werden.

Realisierung:	Gemeinde Barleben		
Zielgruppe:	Verwaltung		
Nutzen für:	Gesellschaft		
Start:	06/2022	Ende:	12/2022
Finanzierung:	Gemeinde + MP Smart City		

2. **UPDATE DES MÄNGELMELDERS „SAG’S UNS EINFACH“**

Für die jetzige kostenfrei vom Land bereitgestellte Standard-Version ist ein Update mit erweitertem und individualisierbarem Umfang verfügbar. Damit kann ein vollautomatischer Prozess von der Meldung bis zur „Erledigt“-Meldung gewährleistet sein. Versionen sind zu prüfen – auch hinsichtlich OZG-Modul. Dieser Dienst ist ein niederschwelliges Angebot zur Kontaktaufnahme zwischen Bürger und Verwaltung.

Realisierung: LSA/Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 2018/2023 **Ende:** 2023
Finanzierung: nn

3. **TRANSPARENTER WORKFLOW IN DER PROJEKTARBEIT IN DER VERWALTUNG UNTER NUTZUNG VON STACKFIELD**

Mit Stackfield kann gemeinsam auf Dokumente zugegriffen werden, können Projekte transparent geleitet und abgebildet werden, von jedem Ort zu jeder Zeit auf den Bearbeitungsstand zugegriffen werden, Einführungsstart zunächst mit wenig Lizenzen, Ausbau geplant.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung und Projektpartner
Nutzen für: Verwaltung und Projektpartner
Start: 03/2022 **Ende:**
Finanzierung: Gemeinde

4. **WWW.BARLEBEN.DE – VON DER KLASSISCHEN WEBSEITE ZUM MODERNEN PORTAL**

Der Barleber Webaufttritt steht vor einem dringend nötigen Relaunch hin zum modernen bürgerorientierten Portal. Der Umbau zu einer responsiven Seite, die auf allen Endgeräten verlustfrei funktioniert, steht dabei im Mittelpunkt.

Realisierung: Gemeinde + KITU
Zielgruppe: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 2023 **Ende:** 2023
Finanzierung: Gemeinde

5. **UMSETZUNG DES ONLINEZUGANGSGESETZES OZG⁶**

Das OZG soll bis zum 31.12.2022 per Gesetz umgesetzt sein. D.h., alle zu erbringenden Verwaltungsleistungen müssen auch elektronisch zu erledigen sein. (OSI-Plattform, Online-Zahlfunktion, BUS-Daten.....)

Realisierung: Gemeinde/KITU
Zielgruppe: Bürger, Unternehmen
Nutzen für: Bürger, Unternehmen
Start: 2017 **Ende:** 31.12.2022
Finanzierung: Gemeinde

⁶ Begriffserläuterung im Glossar im Anhang

6. **EINFÜHRUNG/AUFBAU „DIGITALES RATHAUS“**

Portal für die Online-Dienste Barlebens zum OZG anpassen, bürgerfreundliche Formulierungen und Schaffung Wiedererkennungswert für Barleben realisieren; in die Webseite integrieren

Realisierung: Gemeinde/KID
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 12/2020 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde

7. **ONLINEDIENST „URKUNDENPORTAL“**

Portal für die elektronische Beantragung diverser Urkunden (Geburtsurkunden, Heiratsurkunden etc.)

Realisierung: Gemeinde/KITU
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 10/2022 **Ende:** ?
Finanzierung: Gemeinde

8. **ONLINEDIENST „ONLINE-TERMINVERGABE“**

Terminvergabe-Anwendung für einen ersten Bereich (Einwohnermeldeamt) ist seit 2021 im Einsatz und wird erprobt. Ausweitung auch auf andere zu definierende Bereiche.

Realisierung: Gemeinde/KITU
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 2021 **Ende:** ?
Finanzierung: Barleben

9. **DIGITALES RECRUITING UND ONBOARDING**

Das Bewerbermanagement soll auf moderne kollaborative Füße gestellt werden. Dazu gehört der Datenschutz im Umgang mit Bewerber- und Personaldaten ebenso wie der digital unterstützte Workflow hierbei. Von der Ausschreibung, über Dokumentation der Bewerberprozesse (Einladung, Terminierung, Protokollierung....) bis zur Eingruppierung, Laufzettel nach Einstellung, Vorstellungsvideos.... Des weiteren ist ebenso das Thema Praktika, Studenten, AzuBi-Ausbildungsstätten in diesen Workflow mit zu integrieren.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung, Bewerber
Nutzen für: Verwaltung, Bewerber
Start: 2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde

10. **PROJEKT INTREXX – DIGITALE INNERE VERWALTUNGSORGANISATION**

Ein modernes Intranet mit digitalen Workflows für Urlaubsantragsmanagement, Reisekostenmanagement, An- und Abwesenheitsmanagement, Zeiterfassung, Fuhrparkmanagement, Raumreservierung, Vorlagenmanagement etc... soll eingeführt werden.

Realisierung: Gemeinde/KITU
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung
Start: 2020 **Ende:** 2023
Finanzierung: Gemeinde

11. **PROJEKT „MODERNES WEGELEITSYSTEM IM RATHAUS“**

Ein Modul von INTREXX kann relevante Daten „Wer sitzt wo?“ und „wer ist wofür zuständig?“, inkl. aller Erreichbarkeitsdaten (Tel., E-Mail ...) u.U. auch als Basis für digitale Türschilder und Darstellung auf InfoScreens verwendet werden.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Nutzen für: Verwaltung, Bürger, Unternehmen
Start: 2022 **Ende:** 2023
Finanzierung: Gemeinde + Projekt MP Smart City

12. **AUFBAU DOKUMENTENMANAGEMENT/ARCHIV**

Datenstrategie als Basis, Aufbau Verwaltungscloud, keine Dokumente auf lokalen Laufwerken, Ermöglichen des Arbeitens und Zugriff auf Dokumente von überall zu jeder Zeit. Per Schlagwortsuche schnell auffindbar. System ELO?

Realisierung: Gemeinde/KITU
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung
Start: ? **Ende:** ?
Finanzierung: Gemeinde

13. **DIGITALE ARBEITSMITTEL UND ARBEITSWEISEN IN DER VERWALTUNG**

Moderne Arbeitsmethoden sollen klassische Arbeitswelten ergänzen, um zukunftsfähig zu sein und den Bürgererwartungen zu entsprechen. Sukzessiver Einsatz von: moderner Konferenztechnik, Projektmanagement-Werkzeugen für gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten und transparenter Arbeitsorganisation – egal von welchem Ort aus. Beschaffung und Erweiterung von STACKFIELD-Lizenzen, Ausstattung aller Arbeitsplätze mit Headsets, Planung gesunder höhenverstellbarer Schreibtische, Einsatz von Smart Boards

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Bürger, Gremien und Verwaltung
Start: 2021 **Ende:** laufend
Finanzierung: Gemeinde + diverse Projektmittel

14. PROJEKT „E POST“

Ausbau/Erweiterung der Organisation des digitalen Postausgangs, elektronisches Rechnungseingangsbuch gibt es seit 2018,

Realisierung: Gemeinde /KITU
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung und deren Kunden
Start: 2018 **Ende:** laufend
Finanzierung: Gemeinde

15. DIGITALE BETRIEBSFÜHRUNG IM WIRTSCHAFTSHOF MIT ARES

ARES als moderne Betriebsführung im Wirtschaftshof mit einer digital gestützten Fahrzeug- und Geräteverwaltung

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Gemeinde, Verwaltung
Start: 2019 **Ende:** laufend
Finanzierung: Gemeinde

16. DIGITALE BÜRGERBETEILIGUNG UND DEMOKRATISIERUNG

Ermöglichung einer regelmäßigen, digitalen Beteiligung der Bürger an Projekten und/oder Wahlen. Nutzung von OpenSource Lösungen, wie z.B. adhocracy+ und electis. Bürger können über Projektvorhaben diskutieren (z.B. Bebauungspläne der Gemeinde etc.), Feedback geben, sich über den Projektfortschritt informieren, Vorschläge einbringen und an Umfragen teilnehmen etc. Auch gibt es z.B. die Möglichkeit der digitalen Bürgermeistersprechstunde mit Live-Chat. Diese Teilhabe legt schon den Grundstein für mehr Demokratie. Transparente und sicher verschlüsselte Abstimmungsprozesse gehen noch einen Schritt weiter.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Bürger, Jugend, Verwaltung
Nutzen für: Bürger, Jugend, Verwaltung
Start: 2022 **Ende:** 2027
Finanzierung: MP Smart-City

17. DIGITALE RATSARBEIT MIT SESSION

Barleben hat die Ratsarbeit auf „papierlos“ umgestellt. Alle Abgeordneten arbeiten mit Session Net, Session Sitzungsdienst und Session Mandatos. Seit 2015 ist die papierlose Gremienarbeit eingeführt. Session Net ist das elektronische Bürger- und Ratsinformationssystem, das die Transparenz der Gremienarbeit hin zum Bürger gewährleistet. Session Sitzungsdienst organisiert die Sitzungsperioden sowie sämtliche Informations- und Beschlussvorlagen.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Gemeinderat, Verwaltung
Nutzen für: Bürger, Gremien und Verwaltung
Status: ist realisiert/regelmäßige Updates und Schulungen erfolgen
Finanzierung: Gemeinde

18. **PROJEKT „BÜRGERBÜRO 4.0“**

Konzept, Planung und Umsetzung für ein neues modernes Bürgerbüro als first-Level-Support (Erste Ebene: Zahlautomat, Passautomat, InfoScreens, barrierefrei zugänglicher Onlinedienste) und mit Ratsaal und multimedialem Besprechungsraum im OG, Ratsarbeit transparent und per Video verfolgbar.

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Gemeinde, Verwaltung, Bürgerschaft, Unternehmerschaft
Start: ? **Ende:** ?
Finanzierung: Gemeinde

19. **PROJEKT „MITARBEITER-STROM FÜR E-FAHRZEUGE“**

Unterstützung des CO2-neutralen Arbeitsweges. Errichtung von kommunalen Ladekapazitäten (Beginn mit Parkplatz Groß-KITA-Barleben), weitere folgen

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung
Nutzen für: Verwaltung - Vorbildwirkung
Start: 2022 **Ende:** ?
Finanzierung: Gemeinde + div. Projektförderungen



Abbildung 6: E-Lastenrad mit Sensorbox zur mobilen Erfassung von Umweltdaten

3.3 Handlungsfeld Umwelt und Mobilität



Für eine gelingende Verkehrswende in der Gemeinde Barleben braucht es Alternativen zum motorisierten Individualverkehr, klug gebündelte Multimobilitätsangebote bis zur letzten Meile und infrastrukturelle Anpassungen. Digitale Anwendungen können helfen, sich über Mobilitätsangebote (wie z.B. Bürgerbusse, automatisierte Shuttlebusse, E-Bikes, E-Lastenräder, Mitfahrbänke) schnell und übersichtlich zu informieren, das geeignetste Verkehrsmittel zu wählen und direkt online zu buchen. Aber auch das Finden der nächstgelegenen E-Ladestation (für Fahrräder und PKWs) und

Fahrradservicestationen trägt zur Akzeptanz und vermehrten Nutzung klimafreundlicherer Verkehrsmittel bei. Umwelt- und Verkehrssensoren unterstützen dabei, besonders verkehrsbelastete Zonen zu identifizieren, gezielte Maßnahmen einzuleiten und gute Umweltbedingungen aufrecht zu erhalten.

3.3.1 Was wir erreichen wollen

- ÖPNV verbessern
- CO2 reduzieren
- Infrastruktur ausbauen, Verkehr leiten
- Angebote für die letzte Meile schaffen
- Verkehrswege zum Arbeitsplatz und zur Schule entlasten
- Umweltbedingungen um Schulen verbessern
- Radwegenetz zwischen Barleben, Ebendorf und Meitzendorf und dem Umland ausbauen
- Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen
- Einsatz umweltfreundlicher Verkehrsmittel ermöglichen

3.3.2 Maßnahmen

1. MULTIMOBILITÄTSKONZEPT

Das Multimobilitätskonzept bezieht z.B. den Einsatz automatisierter Shuttles ein, geht mit der Konzeption von Multimobilitätsstationen für E-Bikes und E-Lastenräder, der Verbesserung der Ladestationeninfrastruktur für E-Mobilität sowie der Analyse passender App-Lösung bzw. Kooperationen bestehender Anbieter (Marego, NASA) darüber hinaus. Parallel zur Konzeptphase sollen bereits erste kleinere Maßnahmen umgesetzt werden.

Realisierung: Gemeinde

Zielgruppe: Bürgerschaft, Pendler, Touristen, Wissenschaft

Nutzen für: Bürgerschaft, Pendler, Touristen

Start: Juni 2022

Ende: Juni 2024

Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City

2. **MACHBARKEITSANALYSE FÜR DEN AUTOMATISIERTE VERKEHRE**
 Machbarkeitsanalyse für den Einsatz automatisierter Shuttlebusse. Als eine Teststrecke für die letzte Meile von Berufspendlern könnte sich die Otto-von-Guericke Allee eignen und den TPO somit an Magdeburg anbinden.
Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe: Bürgerschaft, Pendler, Touristen, Wissenschaft
Nutzen für: Bürgerschaft, Pendler, Touristen
Start: Juni 2022 **Ende:** Juni 2024
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City

3. **PROJEKT SMARTE MITFAHRBÄNKE**
 An zentralen Plätzen in allen drei Ortschaften werden Mitfahrbänke ausgestattet mit WLAN-Hotspots und Infoscreen aufgestellt.
Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Bürger, Senioren
Nutzen für: Bürger, Senioren
Start: 2022 **Ende:** laufend
Finanzierung: Gemeinde, Privat, MP SC, andere

4. **SMARTE MULTI-MOBILITÄTSSTATIONEN**
 Einrichtung von Multimobilitätsstationen mit Verleihangebot von z.B. E-Bikes und E-Lastenrädern. Möglichkeit für einen Ringverkehr mit den Standorten z.B. Bahnhof Barleben, Gemeinschaftsschule, Kastanienhof, Ammensleber Weg, Mittellandhalle, Anger, TPO-IGZ-Hello Fresh/Salutas, Jersleber See, Mittellandkanal. Optional erweiterbar in Richtung Meitzendorf: Anbindung Bahnhof Meitzendorf zum Gewerbegebiet Meitzendorf.
Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Bürger, Familien, Schüler, Beschäftigte in Barleben
Nutzen für: Bürger, Familien, Schüler, Beschäftigte in Barleben
Start: 2022 **Ende:** ...
Finanzierung: Gemeinde, Kommunalrichtlinie?, andere

5. **RASENBEGLEITGRÜN-LORAWAN-TESTFELDER FÜR BEWÄSSERUNGSSTEUERUNG MITTELS IOT**
 Testweiser Einsatz von Sensorik in Beetflächen und an Straßenbäumen zur operativen Steuerung der Bewässerungsarbeiten, Transparente Messwertveröffentlichung auf geeigneten Datenplattformen, Erste Testbäume auf Breiteweg Barleben
Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Voraussetzung: Datenplattform
Zielgruppe: Verwaltung (Wirtschaftshof)
Nutzen für: Bürger, Anwohner, Gäste
Start: 2022 **Ende:** ?
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart City...

6. AUSBAU DER E-LADEKAPAZITÄT

Planung und Errichtung weiterer E-Ladesäulen für PKWs mit einer Ladeleistung von \geq 22kW oder 50kW, je nach Standort sowie für E-Bikes Potenziell geeignete Standorte könnten sein: Parkplatz an der Mittellandhalle (Zusatzeffekt: Nutzung des überschüssigen Stroms aus dem Blockheizkraftwerk), 22kW (Langparken üblich), TPO/IGZ, Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben, 22kW (Langparken üblich), Parkplatz EDEKA, Breiteweg 52, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken üblich), Parkplatz bei Fleischerei Gunar Titze, Meitzendorf, 50kW (Kurzparken üblich), Parkplatz Lidl, Ebandorfer Straße 19, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken üblich), Parkplatz Norma, Breiteweg 110, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken üblich), Parkplatz NP, Am Thieplatz 2, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken üblich), Kreissparkasse Börde, Breiteweg 131, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken üblich), Parkplatz bei Tankstelle AS 24, Mausesteig 2, 39179 Barleben, 50kW (Kurzparken)

Realisierung: Gemeinde, Kooperationspartner, Investoren
Zielgruppe: Halter von Elektro- oder Hybrid Fahrzeugen und E-Bikes
Nutzen für: Halter von Elektro- oder Hybrid Fahrzeugen und E-Bikes
Start: 2022 **Ende:** ...
Finanzierung: Gemeinde, Privatwirtschaft + andere

7. SMARTE HELFER IN DER STRAND- UND SPORTPLATZPFLEGE

Rasenmäroboter, Kunstrasenpflegeroboter, Strandpflegeroboter; Beschaffung, Einbindung und Steuerung in kommunale WLAN-Strukturen

Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung und relevante Sportvereine, Naherholung
Nutzen für: Bürger, Familien, Schüler, Sportler, Touristen, Beschäftigte in Barleben
Start: 2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City + andere

8. RADWEGERWEITERUNG ZWISCHEN DEN ORTSCHAFTEN PLUS RADSCHNELLWEG INS STÄDTISCHE UMLAND

Als Bestandteil einer modernen Multimobilität müssen infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen werden, die den Autoverkehr deutlich verringern. Radschnellwegtrassen zwischen den Ortschaften sind zu prüfen und auch Überlegungen für automatisiertes Fahren einzubeziehen. Erprobung verbesserter Radwegeinfrastruktur z.B. durch Pop-up-Radweg an den Seitenstreifen auf dem Breiteweg zwischen Bahnhof Barleben und dem Kreisverkehr. Umsetzung durch temporäres Parkverbot. Akzeptanztest und Diskussionsmöglichkeiten über digitale Bürgerbeteiligungsplattform.

Realisierung: Gemeinde + Smart-Barleben-Team
Zielgruppe: Bürger, Autofahrer, Radfahrer
Nutzen für: Bürger, Pendler, Radfahrer, Anwohner
Start: 2022/2023 **Ende:** ...
Finanzierung: Gemeinde + ?

9. ERRICHTUNG VON FAHRRADSERVICE-AUTOMATEN

Auswahl von Standorten, Beschaffung und Errichtung von Fahrradservice-Stationen zur Bereitstellung von Ersatzteilen, Luft/Standortveröffentlichung auf InfoScreens, Radkarten etc Tourismus-APP, unter Nutzung von Füllstandssensorik und LoRaWAN für das Bewirtschaftsmanagement

Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe: Fahrradfahrer
Nutzen für: Fahrradfahrer
Start: April/2022 **Ende:** ...
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart City

10. UMWELTDATEN UND VERKEHRSDATENERHEBUNGEN MITTELS IOT⁷

Installation von Umwelt- und Verkehrssensoren in hochbelasteten Verkehrszonen. Einsatzgebiete: an der ECOLE – Internationales Gymnasium Pierre Trudeau, um den hohen Stop-and-Go-Verkehr der Elterntaxis zu erfassen. Datenarten: Geschwindigkeit und Anzahl PKWs, Geräuschpegel, Feinstaub- und Gasbelastung. Als Open Data⁸ über eine Datenplattform einsehbar. Weitere Testszenarien: TPO, Kitas, Supermärkte, Kreuzungsbereich Otto-von-Guericke-Allee/Ebendorfer Chaussee im Rahmen des zu erstellenden Verkehrskonzeptes

Realisierung: Gemeinde
Voraussetzung: LoRaWAN, Open-Data-Plattform
Zielgruppe: Anwohner, Eltern, Schüler, Pendler
Nutzen für: Anwohner, Schüler, Pendler, Straßenbaubehörden
Start: 2023 **Ende:** nn
Finanzierung: Projektmittel (teilw. Smart City), Schulträger + Gemeinde
Prototyp: Sensorbox mit ThingsBoard-Plattform
 Finanzierung: RDZ-Projekt

11. DYNAMISCHE DIGITALE VERKEHRSTEUERUNG

Einführung/Erprobung von z.B. digitalen dynamischen Hinweisschildern als Leitsystem für PKW-Fahrer. (Beispiel: „Bahnschranke auf/zu“ zur vorausschauenden Lenkung des Stoßzeitenverkehrs an der Kreuzung Ammensleber Weg/Breiteweg; oder digitale Lösung für mehr Sicherheit mit z.B. actibump.) die Folge: mehr Sicherheit.

Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe: PKW-Fahrer
Nutzen für: Bürgerschaft, PKW-Fahrer
Start: 2022 **Ende:** 2025
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City

12. MOBILITÄTS-APP

Integration aller Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV, E-(Lasten-)Rad, Mitfahrbänke) in passende APP-Lösungen bzw. Kooperation mit bestehenden Anbietern (z.B. Marego, NASA).

⁷ Begriffserläuterung im Glossar im Anhang

⁸ Begriffserläuterung im Glossar im Anhang

Realisierung:	Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe:	Bürgerschaft, Pendler, Touristen,
Nutzen für:	Bürgerschaft, Pendler, Touristen
Start:	2022 Ende: 2025
Finanzierung:	MP Smart-City

13. PROJEKT „ENERGIEERZEUGENDE LÄRMSCHUTZMAßNAHMEN“

Z.B. Solarzäune als energieerzeugende Lärmschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet.
Erprobung, Analyse und Definierung von möglichen Einsatzgebieten.

Realisierung:	Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe:	Verwaltung u.a.
Nutzen für:	Verwaltung u.a. Energieverbraucher
Start:	2022 Ende: nn
Finanzierung:	Gemeinde + weitere Quellen?

3.4 Handlungsfeld Generationen, Leben und Gesundheit



Die Gemeinde Barleben ist eine lebenswerte und sichere Gemeinde für alle Generationen, Kulturen und Religionen, getragen von einer starken und vernetzten Vereinskultur, mit barrierearmer Teilhabe in allen Lebenslagen und intelligenten Versorgungs- sowie Betreuungsangeboten. Zu den Herausforderungen zählen u.a. die Erreichbarkeit medizinischer Versorgung, die Nachwuchssicherung in Vereinen und der freiwilligen Feuerwehr sowie passende Freizeit- und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die Aufgabe von Digitalisierung ist es, den Zugang zu

Bürgerinformationen (z.B. Betreuungsangebote für Kinder, Angebote in der Digitalwerkstatt etc.) leicht verständlich, schnell und in allen drei Ortschaften gleichermaßen sicherzustellen. Digitale Werkzeuge unterstützen Vereine bei ihrem Engagement und helfen so, für den Nachwuchs attraktiv zu sein. Für die älteren Generationen gilt es, Angebote zu gestalten, die ihnen ein fittes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Die jüngeren Generationen sollen in ihrer Bedürfnislage gehört werden und Raum für die Ausgestaltung ihrer Lebenswelt erfahren.

3.4.1 Was wir erreichen wollen

- Zugang zu Bürgerinformationen erleichtern (Infoscreens)
- gleiche Lebensverhältnisse in den drei Ortschaften schaffen
- Zusammenhalt mit digitalen Mitteln fördern (thematische Stammtische...)
- Teilhabe und selbstbestimmtes Leben unterstützen (z.B. Musterwohnung smart home, ...)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
- Sicher fühlen
- Barrierefreiheit ermöglichen
- Generationen zusammenbringen

3.4.2 Maßnahmen

1. PROJEKT „DIGITALE SCHWARZE BRETTER/INFOSCREENS“

Verbreitung lokaler und regionaler Neuigkeiten im öffentlichen Raum über digitale Infoscreens mindestens an zentralen Stellen, z.B. Kirche, Bahnhof, Anger sowohl im Außenbereich, als auch im Innenbereich (IGZ, Rathaus, Mittellandhalle). Standortliste in Planung.

Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe: Bürgerschaft, Pendler, Touristen
Nutzen für: Bürgerschaft, Pendler, Touristen
Start: 2022 **Ende:** 2025
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City

2. DIGITALE THEMEN-STAMMTISCHE (60+)

Digitale Stammtische für Senioren. Bereitstellung technischer Infrastruktur, Organisation und Moderation, Bewerbung der Stammtische über Projektseite www.smart-barleben.de. Und anderen geeigneten Kanälen, Unterstützung der Senioren bei Themenfindung und Referentenauswahl.

Realisierung: Gemeinde, Vereine (MGZ)
Zielgruppe: Senioren, Jugend
Nutzen für: Senioren, Jugend
Start: 2021 **Ende:** 2025
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City

3. CARE TABLE IM SENIORENUMFELD

Digitaler Aktivitätstisch für die Seniorenbetreuung. Medien, Spiele, Übungen und Aktivierung. Testweiser Einsatz z.B. im Sonnenhof oder MGZ.

Realisierung: Gemeinde + Kooperationspartner
Zielgruppe: Senioren
Nutzen für: Betreuungseinrichtungen, Senioren
Start: 2022 **Ende:** 2025
Finanzierung: Gemeinde + MP Smart-City + ?

4. ONLINEDIENST KITA-PORTAL KIVAN

Onlinedienst zur elektronischen KITA-Platzvergabe und -verwaltung. Im Frontend nahezu fertige Lösung; offen: Backend-Anbindung an OZG-Portal und Schnittstellen zu Konten

Realisierung: Gemeinde + Anbieter
Voraussetzung: fertige Schnittstellen zu notwendigen Backendsystemen
Zielgruppe: Eltern
Nutzen für: Eltern, Verwaltung
Start: 2021 **Ende:** 2022
Finanzierung: Gemeinde

5. PROJEKT DIGITALWERKSTATT MIT VERSCHIEDENEN ANGEBOTEN

Die Digitalwerkstatt Villa147 als Ausstellungsraum und Experimentierfläche für neue Technologien und digitale Lösungen. Sie dient auch als Lernort für digitale Themen aller Generationen. Es werden Workshops zu Medienkompetenz, wie z.B. Social Media,

Internetkriminalität, Nutzung der Prowise-Tafel etc., bedarfsorientiert angeboten sowie Ferienseminare und Thementage. Regelmäßige Bürgerumfragen zur Angebotsentwicklung sind vorgesehen und Verleih des Kommunikations-Kits mit audiovisueller Ausstattung und mobilem Internetzugang (u.a. Videokonferenzsystem, Gigacube, KI-Kamera, Mikrofon) für Vereine u.a. (kommunale) Einrichtungen.

Realisierung: Gemeinde + Projektteam Smart-Barleben

Zielgruppe: Bürgerschaft, Unternehmen, Verwaltung, Schüler, Senioren.....

Nutzen für: Gesellschaft, Schule

Start: 2022 **Ende:** 2027

Finanzierung: RDZ/MP Smart-City

6. **ONLINEDIENST DIGITALE RAUMVERMIETUNG FÜR BÜRGER UND VEREINE**

Digitales Buchungssystem für Räume der Gemeinde, z.B. Digitalwerkstatt, Gemeindesaal, MGZ-Saal, Bürgerhäuser. Abrufbar über Webapplikation - -> digitales Rathaus.

Realisierung: Gemeinde

Zielgruppe: Bürgerschaft, Vereine

Nutzen für: Bürgerschaft, Vereine, Verwaltung

Start: 2022 **Ende:** 2025

Finanzierung: Gemeinde

7. **PROJEKT FEUERWEHRNEUBAU**

Der Feuerwehrneubau als kommunale Liegenschaft wird weitestgehend energieautark geplant und errichtet sowie hochmodern ausgerüstet sein. Für den Krisen- und Katastrophenfall ist eine Energieunabhängigkeit perspektivisch vorzuhalten. In Abstimmung mit der Leitstelle des Landkreises prüfen, ob weitere Benachrichtigungs-Applikationen über Mobilfunk u.a. APPs sinnvoll sind.

Realisierung: Gemeinde + Landkreis

Zielgruppe: Bürger + Verwaltung

Nutzen für: Bürger + Verwaltung

Start: 2022 **Ende:** nn

Finanzierung: Gemeinde + Landkreis + MI

3.5 Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft und Tourismus



Der Arbeits- und Wirtschaftsstandort Barleben ist durch eine vergleichsweise hohe Gewerbeansiedlung geprägt. Mit dem Technologiepark Ostfalen und der regionalen Landwirtschaft ist eine gute Ausgangslage für Innovationskultur und Regionalität gegeben. Das Naherholungsgebiet Jersleber See und der Elbe-Aller-Radweg gelten bereits als beliebte touristische Ziele. Zu den Herausforderungen zählen die Sicherung von Fachkräften, die Bindung der Jugend sowie die bessere Erschließung und Vermarktung regionaler und touristischer Angebote. Digitalisierung kann in einer funktionalen Erweiterung der

Webseiten unterstützen und hierdurch z.B. Verfügbarkeiten sichtbar machen und gebündelte Buchungs- und Bezahlvorgänge ermöglichen. Verbesserte Mobilitätsangebote und eine stärkere digitale Unternehmenspräsenz können die Attraktivität örtlicher Arbeitsstellen und eine bessere Verzahnung zwischen Schülern und Unternehmen bewirken (z.B. durch digitale Vermittlung von Praktika- und Ausbildungsstellen). Weiterhin gilt es, die Verfügbarkeit und den Zugang zu regionalen Produkten auszubauen, z.B. durch die weitere Verbreitung von Regiomaten.

3.5.1 Was wir erreichen wollen

- digitale Infrastruktur ausbauen
- digitale Angebote für Barlebens Gäste bündeln
- Fachkräftemangel bekämpfen
- Räume für Start-ups, Innovation und Wissenstransfer schaffen
- Innovationskultur stärken
- Datentransparenz und -verfügbarkeit für alle schaffen:: Arbeit 4.0 unterstützen
- Netzwerke und Kooperationen ausbauen
- Jersleber See: modernen Tourismus ermöglichen
- Flächenmanagement modernisieren
- Standortmarketing ausbauen
- wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen
- Mobilitätsangebote für Pendler erweitern
- Nachwuchs stimulieren (Schule – Wirtschaft)
- familienfreundliche Arbeitswelt unterstützen
- regionale Produkte und Dienstleistungen vermarkten

3.5.2 Maßnahmen

1. **UNTERNEHMENSSTAMMTISCHKULTUR DURCH DIGITALE (THEMEN-)STAMMTISCHE ERGÄNZEN**
Schaffung von Angeboten für digitale Stammtische, thematisch und in Synergie mit anderen Projekten und Partnern (Mittelstand 4.0, Zukunftswerkstatt, unternehmerische Themen, wie z.B. digitales Marketing für regionale Händler....)

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Unternehmerschaft

Nutzen für: Unternehmerschaft

Start: 2022 **Ende:** nn

Finanzierung: Gemeinde (Unternehmerbüro) + div. Projektmittel

2. **ERWEITERUNG DER REGIONALMÄRKTE**

Der erste Regionalmarkt steht in Meitzendorf, regionale Erzeuger bieten Lebensmittel an (Eier, Kartoffeln, Honig, Marmelade, Most...): 24 Stunden an 365 Tagen- je in Ebendorf und in Barleben Standort planen und mit Partnern umsetzen

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern
Zielgruppe: Einwohnerschaft
Nutzen für: Regionalerzeuger, Einwohnerschaft
Start: 2022 **Ende:** 2023
Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner

3. **PROJEKT „24/7-MINI-MARKT“**

Schaffung einer kleinen „Pop-Up-Verkaufsstelle“ für Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs, idealerweise in der Ortschaft Meitzendorf, da dort kein Supermarkt vorhanden ist. Besonderheit: Betrieb vollständig digital, kein ständiges Personal nötig (vorhandene Beispiele untersuchen, dann umsetzen.)

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern
Zielgruppe: Einwohnerschaft
Nutzen für: Regionalerzeuger, Einwohnerschaft
Start: 2023 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel

4. **PROJEKT „24-STUNDEN-KITA“**

Im Technologiepark oder anderer Stelle eine 24-Stunden-Kita planen und umsetzen. Idealerweise klein anfangen, Angebot erweiterbar konzipieren. Neubau bevorzugen, statt Umbau vorhandener Gebäude. Für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Fachkräfte brauchen Anreize. Prüfen, ob Konzept gemeinsam mit INTEL-Standort planbar? Zunächst Machbarkeitsstudie geplant.

Realisierung: Gemeinde, Landkreis + Kooperationspartner
Zielgruppe: Familien mit Kindern
Nutzen für: Familien mit Kindern
Start: 2022/2023 **Ende:** 2023
Finanzierung: Gemeinde + Projektmittel

5. **PROJEKT „IT-CAMPUS“ ALS 5G INDUSTRIAL WORKING & CO-WORKING SPACE**

Der im TPO entstehende industrielle 5G-Bereich für Industrieanwender soll dauerhaft einen Mehrwert / Alleinstellungsmerkmal für die Region haben. Schaffung von flexibel gestalteten und flexibel vermietbaren Flächen und Räumen. Stadtplanerische Errichtung einer zukunftstauglichen modular erweiterbaren Musterlösung ->MODUL

Realisierung: TPO mit Kooperationspartnern
Zielgruppe: Unternehmen, Start-UPs, Wissenschaft
Nutzen für: Wirtschaft
Start: 2022/2023 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde + TPO + Projektmittel (MP Smart-City) + weitere

6. **PROJEKT „KOMMUNALE DATENPLATTFORM“**

Ausbau der Datenplattform für Daten zu Standortmarketing, Vernetzung mit bestehenden Datenplattformen von Regionalen und überregionalen Netzwerkpartnern (IMG z.B.), Schaffung einer transparenten Open Data Lösung.

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartner

Voraussetzung: Datenstrategie

Zielgruppe: Unternehmen, Investoren, Planer

Nutzen für: Wirtschaft

Start: 2022/2023 **Ende:** 2023

Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel (MP Smart City)

7. **PROJEKT „DIGITALES FLÄCHEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT MIT VIRTUAL REALITY-UNTERSTÜTZUNG“**

Auf der Basis von CAD-Zeichnungen können Gebäude und Räume realistisch in Baulücken und auf Flächen und in das Dorfbild projiziert werden. So können Bauentscheidungen beeinflusst und vor allem der Bevölkerung realistisch vorgestellt werden.

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Planer, Gemeinderat, Einwohnerschaft

Nutzen für: Stadtentwicklung, -planung

Start: 2023 **Ende:** nn

Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Investoren + Projektmittel (MP Smart-City)

8. **PROJEKT „ZUKUNFTSWERKSTATT“**

Unterstützung der Maßnahmen aus dem Demografie-Projekt im Kontext einer künftigen Fachkräftesicherung mit allen verfügbaren digitalen Mitteln. Erarbeiten von Haltefaktoren für junge Barleber, wie z.B. e-Sports als Breiten- und Profisport

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Schüler, Umschüler, Migranten, Studenten....

Nutzen für: Wirtschaft

Start: 2022 **Ende:** nn

Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel (Zukunftswerkstatt)

9. **MODERNER TOURISMUS UND NAHERHOLUNG AM JERSLEBER SEE**

Durch smarte Lösungen Anreize für eine einzigartige Naherholung schaffen: Moderne Webseite mit Buchungs-APP o.ä., smarte Parklösungen, E-Lade-Möglichkeiten, etc

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Erholungssuchende, Familien

Nutzen für: Wirtschaft + Tourismus

Start: 2022 **Ende:** laufend

Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel (divers)

10. **PROJEKT „SMART PFAD“**

Errichtung von sogenannten smarten Erlebnispfaden. Z.B. Fitness-Pfad in Meitzendorf, Smart-Pfad im TPO, weitere digitale Pfade für historische und kulturelle Spurensuche

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern
Zielgruppe: Erholungssuchende, Familien
Nutzen für: Wirtschaft + Tourismus
Start: 2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel (divers)

11. **WIRTSCHAFTSRAUM MITTELLANDKANAL**

Vorreiterrolle Barlebens in der Region entlang des Mittellandkanals. Die Anrainerkommunen planen ein gemeinsames Standortmarketing. Die Konzepte entstehen im Projekt, Ideen sollen gemeinsam umgesetzt werden. Barleben wird alle Inhalte und Angebote aus den Nachbarkommunen in den entstehenden Digitalen InfoScreens einbinden, smarte Mitfahrbänke für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal mitplanen und entsprechend digital veröffentlichen.

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern
Zielgruppe: Erholungssuchende, Familien
Nutzen für: Wirtschaft + Tourismus
Start: 2021 **Ende:** 2023/24
Finanzierung: Gemeinde + Kooperationspartner + Projektmittel (divers)+ Landkreis

3.6 Handlungsfeld Bildung, Kultur und Medien



Barleben ist ein exzellenter Bildungsstandort, international aufgestellt und fortschrittlich mit solider IT-Ausstattung und Glasfaseranschluss in allen Schulformen. Zu den Herausforderungen zählen die Herstellung von Chancengleichheit unter den Schülern, die Fortbildung der Lehrer und Erzieher, die Nutzung einheitlicher Softwaresysteme und die Einführung einer digitalen Arbeitsweise an Schulen und Kindergärten. Barleben hat Geschichte, diese erlebbarer zu machen, ist mit digitaler Unterstützung möglich und erhöht die Zugänglichkeit für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen

zu vergangenen Geschehnissen, wie sie beispielsweise in der Heimatstube präsentiert werden. Unter anderem durch die Nähe zur Landeshauptstadt Magdeburg sind die kulturellen Angebote in der Gemeinde Barleben ausbaufähig. Durch Veranstaltungsformate wie z.B. e-Sports kann die Gemeinde Barleben hier ein Alleinstellungsmerkmal und Profilierung erfahren. Weiterhin bietet die Digitalwerkstatt Villa147 eine geeignete Infrastruktur, um Schulungen und Workshops für Medienkompetenz in allen Altersgruppen anzubieten und so einen Beitrag für lebenslanges Lernen zu leisten.

3.6.1 Was wir erreichen wollen

- Digitale Kompetenzen ausbauen
- Medienkompetenz stärken
- Digitale Infrastruktur an den kommunalen Schulen ausbauen und vereinheitlichen
- Inspirierenden Begegnungsort für Digitalisierung schaffen
- Vernetzung mit Wirtschaft und Wissenschaft vertiefen
- Geschichte und Kultur erlebbar machen
- Wissen verfügbar machen
- Chancengleichheit für alle schaffen
- Datenschutz vereinfachen
- Besser kommunizieren und informieren

3.6.2 Maßnahmen

1. PROJEKT SCHUL-IT – SCHAFFUNG VON INFRASTRUKTUR-VORAUSSETZUNGEN

DigitalPakt Schule – Förderanträge, Beschaffung und IT-Organisation; Ausschreibung und Besetzung einer Stelle „Mitarbeiter Schul-IT“, Realisierung des Breitbandausbaus für die Schulen in Barleben

Realisierung:	Gemeinde/KID		
Zielgruppe:	Verwaltung als Schulträger, Schule, Lehrerschaft, Schüler		
Nutzen für:	Schule und Gesellschaft		
Start:	1/2021?	Ende:	12/2021
Finanzierung:	Digitalpakt Schule		

2. **PROJEKT SCHUL-IT – KONTINUIERLICHE BETREUUNG**
 Schul-IT-live – Datenschutz, Cloudservices, Konventionen, Nutzungskonzepte, Schulungen
Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: Verwaltung als Schulträger, Schule, Lehrerschaft, Schüler
Nutzen für: Schule und Gesellschaft
Start: 01.05.2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Digitalpakt Schule Zusatzvereinbarung/Gemeinde

3. **PROJEKT „BARLEBER GESCHICHTE UND GESCHICHTEN“**
 digitale Angebote für Heimat- und Geschichtsvereine, Digitalisierung von Zeitzeugenberichten, von historischen Gebäuden, Denkmalpfad (siehe Projekt smart Pfad) an der Kirche, auch über Virtual Reality
Realisierung: Gemeinde/Smart-Barleben-Projekt-Team
Zielgruppe: Vereine, Kirche, Jugendclubs
Nutzen für: Bürgerschaft, Gäste, Jugend
Start: 2022 **Ende:** laufend
Finanzierung: Vereine + MP Smart City + div. Projektmittel

4. **DIGITALER VERANSTALTUNGSKALENDER**
 Modernisierung der IST-Lösung, bessere Sichtbarkeit z.B. auch auf den Infoscreens
Realisierung: Gemeinde/
Zielgruppe: Verwaltung und Bürgerschaft, Gäste und Unternehmen
Nutzen für: Bürgerschaft, Gäste,
Start: 01.06.2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde

5. **DIGITALE) FORMATE ZUR BESSEREN VERNETZUNG VON SCHULE-WIRTSCHAFT**
 regelmäßige digitale Angebote für Berufsbilder, z.B. BraFo/Jungen und Mädchen Zukunftstag/ vom Land finanzierte 1 wöchige Praktika, „UTP“⁹ neu denken)
Realisierung: Gemeinde, Schulen + Unternehmen
Zielgruppe: Schüler und Arbeitgeber
Nutzen für: Schüler und Arbeitgeber
Start: 01.06.2022 **Ende:** nn
Finanzierung: MP Smart City/Gemeinde

6. **ONLEIHE DER GEMEINDE-BIBLIOTHEK**
 Onleihe-Angebot niederschwellig (z.B. mithilfe von Lernvideos) erläutern, nachhaltig/ (multimediale Angebote wie z.B. TONI, DVDs, Konsolenspiele.....
Realisierung: Gemeinde
Zielgruppe: alle **Nutzen für:** alle
Start: 01.01.2022 **Ende:** nn
Finanzierung: Gemeinde

⁹ Unterrichtstag in der Produktion (UTP) war in der DDR ab der 7. Klasse ein Schulfach

7. ONLINEDIENST KITA-PORTAL KIVAN

Onlinedienst zur elektronischen KITA-Platzvergabe und -verwaltung. Im Frontend nahezu fertige Lösung; Backend-Anbindung an OZG-Portal und Schnittstellen zu Konten etc.....noch offen

Realisierung: Gemeinde + Anbieter

Voraussetzung: fertige Schnittstellen zu notwendigen Backendsystemen

Zielgruppe: Eltern

Nutzen für: Eltern, Verwaltung

Start: 2021

Ende: 2022

Finanzierung: Gemeinde

Weitere mögliche Maßnahmen müssen noch untersucht werden:

- Projekte mit der Kreisvolkshochschule
- Projekte mit den ECOLE-Schulen

3.7 Handlungsfeld Kommunales Energiedatenmanagement



Barleben verfügt über eine Vielzahl von Liegenschaften, deren Energieverbräuche derzeit noch von Hand erfasst und ausgewertet werden. Dies führt zu einer späten Identifikation von auffälligen Werten. Digitalisierung kann hier helfen, ein Energiedatenmanagement einzuführen, das die Energieverbräuche automatisch erfasst und über ein einheitliches System speichert und auswertet. Dadurch wird Energieverschwendung entgegengewirkt und Energieeffizienz sowie Energiekostenoptimierung ermöglicht.

3.7.1 Was wir erreichen wollen

- Liegenschaftsmanagement effizienter machen
- Energiedatenmanagement einführen -> alle Daten auf einen Blick verfügbar machen
- Energieverluste vermeiden/gering halten
- Energiesicherheit als Daseinsfürsorge managen

3.7.2 Maßnahmen

1. AUSBAU DES LoRAWAN¹⁰-NETZES

Erweiterung der LoRaWAN-Antennen für alle Ortschaften, Suche geeigneter Standorte für die ausgewählten Liegenschaften für das Energiedatenmanagement

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Verwaltung

Nutzen für: Verwaltung

Start: Mai 2022

Ende: nn

Finanzierung: Gemeinde + MP Smart City+ Kommunalrichtlinie

¹⁰ Begriffserläuterung im Glossar im Anhang

2. **AUSSTATTUNG AUSGEWÄHLTER GEBÄUDE/OBJEKTE MIT GEEIGNETER SENSORTECHNIK**

Sensorik für die Erfassung von Energieverbräuchen in Räumen/Objekten

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Verwaltung

Nutzen für: Verwaltung

Start: Mai 2022 **Ende:** nn

Finanzierung: Gemeinde + MP Smart City + Kommunalrichtlinie

3. **EINRICHTUNG UND BETRIEB EINER ENERGIEDATENPLATTFORM**

Konzipierung, Umsetzung und Betrieb einer Energiedatenplattform auf der Basis von OpenSource-Lösungen unter Berücksichtigung der Datenstrategie Barlebens

Realisierung: Gemeinde mit Kooperationspartnern

Zielgruppe: Verwaltung **Nutzen für:** Verwaltung

Start: Juli 2022 **Ende:** nn

Finanzierung: MP Smart City

4 Anhang

4.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Barlebens Projektvielfalt.....	4
Abbildung 2: Panorama der Digitalwerkstatt Villa 147	5
Abbildung 3: Handlungsfelder.....	6
Abbildung 4: Strategieprozess.....	7
Abbildung 5: Blick auf den Barleber Verwaltungssitz	10
Abbildung 6: E-Lastenrad mit Sensorbox zur mobilen Erfassung von Umweltdaten	16

4.2 Glossar

Automatisierter Shuttlebus – Bei dem Shuttlebus handelt es sich um einen elektrischen Kleinbus, der mit 6 Sitzplätzen ausgestattet ist und je nach örtlicher Regelung bis zu 12 Fahrgäste befördern kann. Der Shuttlebus fährt mit einer Geschwindigkeit bis zu 25km/h. Automatisiert bedeutet, der Shuttlebus fährt ohne Fahrer, aber noch nicht vollständig autonom, da er eine eingespeicherte Route bedient.

Bürgerbeteiligungsplattform – ist eine digitale Plattform für Bürgerbeteiligung. Die Projekte der Gemeinde Barleben können hierüber abgebildet, aber auch zusammen mit den Bürgern entwickelt werden. Bürger können sich über Projekte informieren, darüber diskutieren und Argumente austauschen. Es können z.B. auch „Suchen und Bieten“-Seiten angelegt oder auch die digitale Bürgermeistersprechstunde mit Live-Chat integriert werden. Dadurch wird die Parallelität von zu vielen Systemen verhindert und die Nutzung vereinfacht. Anhand gemeinsamen Kartenmaterials können bauliche Veränderungen diskutiert werden. So auch Bebauungspläne und Beschlussvorlagen. Es gibt kostenlose open source Anbieter auf dem Markt, wie z.B. adhocracy+.

Bürgerbus – ist die durch einen Bürgerverein getragene Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum. „Bürger fahren für Bürger“ ehrenamtlich.

Daseinsvorsorge – Staat und Kommunen übernehmen eine Gewährleistungs- und Erbringungsverantwortung für die flächendeckende Versorgung mit bestimmten, von den politisch Verantwortlichen als lebenswichtig eingestuften Gütern und Dienstleistungen zu allgemein tragbaren (sozial verträglichen) Preisen und in zumutbaren Entfernungen. Dazu gehört auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV).

Datensicherheit - bedeutet, dass die drei Merkmale Vertraulichkeit (Confidentiality), Integrität (Integrity) und Verfügbarkeit (Availability) erfüllt sein müssen. **Vertraulichkeit:** ist der Schutz vor unbefugter Preisgabe von Informationen. **Integrität:** ist die Sicherstellung der Korrektheit (Unversehrtheit) von Daten und der korrekten Funktionsweise von Systemen. Für Daten bedeutet das, die Daten sind vollständig und unverändert. **Verfügbarkeit:** von Dienstleistungen, Funktionen eines IT-Systems, IT-Anwendungen oder IT-Netzen oder auch von Informationen ist vorhanden, wenn diese von den Anwendern stets wie vorgesehen genutzt werden können.

Datenstrategie – ist ein taktischer und geplanter Umgang mit Daten, der dazu dient, ein Ziel zu erreichen oder umzusetzen.

EfA – „Einer für Alle“ – Um die Vielzahl der verpflichtend zu digitalisierenden Antragsverfahren umzusetzen, arbeiten Bund, Länder und Kommunen arbeitsteilig zusammen. Dabei sollen Onlinedienste möglichst nur einmal entwickelt und idealerweise deutschlandweit genutzt werden.

Elektromobilität – umfasst verschiedene Formen elektrisch angetriebener Fortbewegungsmittel wie Pkw, Lkw, Pedelec oder E-Scooter. Je nach Antriebskonzept kann die erforderliche Energie batterieelektrisch, als Hybridantrieb oder in Form von Wasserstoff in Verbindung mit einer Brennstoffzelle bereitgestellt werden.

Facilitation – Denkschule und Handwerk: Ein Facilitator ist Prozess- oder Dialogbegleiter, der Gruppen darin unterstützt, ihre Grundannahmen, Überzeugungen und Werte zu verstehen (nach IAF, Int. Association of Facilitators)

Internet der Dinge – (auch: „Allesnetz“; engl. Internet of Things, Kurzform: **IoT**) ist ein Sammelbegriff für Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften, die es ermöglicht, physische und virtuelle Objekte miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) zusammenarbeiten zu lassen.

Künstliche Intelligenz (KI) – Man unterscheidet zwischen „schwacher“ und „starker“ KI. Anwendungen der schwachen KI basieren auf Methoden der Mathematik sowie Informatik und orientieren sich an den intellektuellen Fähigkeiten der Menschen. Lösungen sind zum Beispiel in der Sprachsteuerung via Smartphone im Einsatz. Ziel einer starken KI ist, die kognitiven Fähigkeiten des Menschen zu erreichen oder gar zu übertreffen. Ein Grundelement jeder KI ist die Fähigkeit des „Lernens“.

Letzte Meile – letztes Wegstück zwischen Haltestelle und Haustür.

LoRaWAN – (Long Range Wide Area Network) beschreibt eine für IoT-Anwendungen optimierte Kommunikationsarchitektur, die Daten über lizenzfreie Funkspektren überträgt und dabei besonders energieeffizient ist. Dieses Netzwerk verbindet auf diese Weise batteriebetriebene Dinge drahtlos mit dem Internet. Die Reichweiten erstrecken sich von 2 km in Stadtgebieten bis zu 40 km in ländlichen Gebieten. Ein großer Vorteil ist die Gebäudedurchdringung, da auch Keller erreicht werden können.

Mitfahrbank – ist eine an zentralen Orten und Verkehrsachsen platzierte Bank, auf der Personen ihr Wunschziel mechanisch oder elektronisch signalisieren und von Vorbeifahrenden mitgenommen werden können.

Once-Only-Prinzip – hat das Ziel, dass Bürger und Unternehmen notwendige Daten und Dokumente nur noch ein einziges Mal an die Verwaltung übermitteln müssen. Nachweisdokumente werden schrittweise durch Registerabfragen und zwischenbehördliche Datenaustausche ersetzt. Mit dem Einverständnis der Nutzer dürfen diese Daten für andere Anliegen später wiederverwendet werden.

On-Demand-Verkehr – Verkehrsmittel, die auf Nachfrage verkehren, z.B. Rufbusse.

Onlinedienst – ist eine elektronische Verwaltungsleistung im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 2 EGovG LSA. Über einen Onlinedienst werden Onlineverfahren aufgerufen, die der elektronischen Bearbeitung von einer oder mehreren Verwaltungsleistungen dienen.

Onlinedienst-Plattform – ist eine Anwendungsebene, auf der die Onlinedienste zentral ausgeführt werden. Neben einer URL (Webadresse) zum Aufruf werden zusätzliche Daten für die elektronische Abwicklung eines Anliegens benötigt.

Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund und Länder, Verwaltungsleistungen bis zum 31.12.2022 auch elektronisch anzubieten. Für Bürger und Unternehmen sollen das Ausfüllen, Ausdrucken und Versenden von Anträgen per Post mehr und mehr der Vergangenheit angehören. Sie können vieles online erledigen und sind nicht mehr an die Öffnungszeiten gebunden.

Open Data oder Offene Daten – sind Daten, die ohne Einschränkungen zugänglich sind und allgemein weiter genutzt, verarbeitet oder verbreitet werden dürfen. Sie können von verschiedenen Akteuren und in verschiedenen Formaten zur Verfügung gestellt werden. Oft werden sie auf Plattformen bereitgestellt. Open Data sind frei verfügbare Daten, jedoch können auch hier ggf. Einschränkungen für die weitere Verwendung und Nutzung vorliegen.

Open Source – Als Open Source wird Software bezeichnet, deren Quelltext öffentlich und von Dritten eingesehen, geändert und genutzt werden kann. Open-Source-Software kann meistens kostenlos genutzt werden.

Pendler – sind Personen, deren Arbeitsstätte und Wohnort nicht in der gleichen Stadt/Gemeinde liegen.

Personenbezogene Daten – umfassen alle Daten, die sich auf eine eindeutig identifizierbare Person beziehen. Es muss eine klare Identifizierbarkeit und Beziehung zwischen der Information und der Person vorliegen.

Sensoren – sind technische Bauteile, die bestimmte physikalische oder chemische Eigenschaften (z.B. Wärmemenge, Temperatur, Feuchtigkeit, Helligkeit, Beschleunigung...) und/oder die stoffliche Beschaffenheit seiner Umgebung qualitativ oder als Messgröße quantitativ erfassen können und sie in eine digital weiterverarbeitbare Form umwandeln.

Smart City – ist ein Sammelbegriff für gesamtheitliche Entwicklungskonzepte, die darauf abzielen, Städte und Gemeinden effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zu gestalten.

Smart-City-Charta – beinhaltet Leitlinien und Empfehlungen, wie die digitale Transformation in den Kommunen nachhaltig und im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung gestaltet werden kann. Die Orientierung an der Charta soll es den Kommunen ermöglichen, die Digitalisierung aktiv und zielgerichtet zu gestalten.